



BLIEB KEINE ANTWORT SCHULDIG: Ulrich Thoben (rechts) von der „AK job-drehscheibe“ lieferte am Samstag nicht nur theoretische Bewerbungstipps, sondern brachte auch praktische Beispiele. Fotos: Uwe Lewandowski

Die Experten brachten auch Lehrstellen mit

Thema Bewerbung: Info-Vormittag im Medienzentrum der Neuen OZ – „Alles sehr informativ“

Osnabrück (al) Eine bunte Mischung, die sich da am Samstagvormittag im Medienzentrum der Neuen OZ versammelte: Schüler, die noch nie eine Bewerbung geschrieben haben. Schüler, die bereits jede Menge Absagen auf ihre Bewerbungen erhalten haben, sowie Lehrer, Eltern und sonstige Interessenten. Ihre Gemeinsamkeit: Alle wollten sich über das Thema Bewerbung informieren.

Die Neue OZ und zwei Experten der „AK job-drehscheibe“ aus Osnabrück, Anja Kilian und Ulrich Thoben, hatten eingeladen, um über einen Bereich zu referieren und zu diskutieren, der eigentlich immer aktuell ist. Wo finde ich Informatio-

nen über die zahlreichen Ausbildungsberufe? Wie sollte eine Bewerbungsmappe aussehen? Was muss in einem Lebenslauf stehen? Wie verhalte ich mich im Vorstellungsgespräch?

Das Experten-Duo lieferte anhand vieler praktischer Beispiele viele Antworten. Anja Kilian und Ulrich Thoben hatten aber auch jede Menge Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Ein Beispiel: „Sollte man im Lebenslauf angeben, dass man Klassen- oder vielleicht sogar Schülersprecher ist?“ Der Betrieb könnte ja den Eindruck gewinnen, dass dieser Schüler- oder Klassensprecher eine Person sei, die später den Betrieb „aufwiegelt“. Nun, dass Engagement in der Schule sollte in keinem

Fall verschwiegen werden, rieten die Referenten. Anders sei die Situation möglicherweise zu beurteilen, wenn sich jemand aus einem bestehenden Arbeitsverhältnis heraus bewirbt, der dort auch gleichzeitig als Betriebsrat tätig sei.

Noch ein Beispiel: „Sollte man im Vorstellungsgespräch die Frage stellen, ob es zum Beispiel eine Weihnachtsfeier im Betrieb gibt, um so etwas über das Betriebsklima zu erfahren?“ Eine solche Frage könne für den einen oder anderen Arbeitgeber irritierend sein, meinten Anja Kilian und Ulrich Thoben.

„Das war alles sehr informativ“, meinte schließlich Kurt-Michael Dieckmann. Er habe an der Veranstaltung teilgenommen, um sich insbesondere für seine Tochter und seinen Sohn einige Bewerbungstipps abzuholen. Ursula und Hartmut Hoff hatten gleich ihren Sprössling Kai und dessen vollständige Bewerbungsmappe mitgebracht, um diese einmal



UM EINEN GESCHULTEN Blick in die Bewerbungsmappe bat Familie Hoff. Anja Kilian (2. von links) half gerne weiter.

von den Experten genauer unter die Lupe nehmen zu lassen.

Übrigens: Die beiden Referenten hatten auch noch etwas als „Bonbon“ für die Teilnehmer im Gepäck: Eine Liste mit Firmen, die in diesem Jahr noch Ausbildungsplätze belegen wollen. Dabei handelt es sich um gut 60 of-

fene Stellen, die Firma Hermann Feinkost GmbH & Co. KG (Dissen) hat allein noch Ausbildungsplätze für 20 Lebensmitteltechnik-Fachkräfte im Angebot. Einige der Teilnehmer werden am Samstagnachmittag bestimmt schon ihre Bewerbungsunterlagen auf den Weg gebracht haben...

